



suisse schweiz svizzero  
 touring club  
**rundschau**



**Die 32 Teilnehmer des  
 Jugendfahrlagers waren  
 durchwegs begeistert.** Seite 6

AZB  
 8570 Weinfelden

#### **Potential**

Gemeindeammann  
 Stephan Tobler lobt  
 die Lage von Egnach.  
 Seiten 3/4

#### **Posthalter**

Otto Horber arbeitet  
 nach der Pension als  
 passionierter Reiseleiter.  
 Seiten 12/13

#### **Parcours**

Neue Übungsanlagen  
 für die Sicherheit von  
 jungen Velofahrern.  
 Seite 16/19



## Editorial

### Am 23. Oktober 2011 können wir die Zukunft mitbestimmen!

An diesem Wochenende werden die eidgenössischen Parlamentarier für die nächsten vier Jahre gewählt. Die gewählten Volksvertreter haben einen wesentlichen Einfluss auch auf die politischen Themen, welche für uns als TCS-Mitglieder und ganz allgemein für den mobilen Menschen von Interesse sind. Grundsätzlich sind wir als TCS unabhängig und nur für die Interessen seiner Mitglieder verpflichtet. Deshalb sagen die politischen Leitlinien des TCS, dass wir keine Parteipolitik betreiben und auch keine Parteien, Kandidaten oder Politiker direkt unterstützen. Beinahe alle Mitglieder fahren einen Personenwagen oder ein Motorrad und beziehen irgendeine vom TCS angebotene Dienstleistung für ihre mobilen Bedürfnisse. Als wichtiger Partner der Behörden im Bereich der Verkehrssicherheit und der Verkehrsausbildung verdienen unsere Anliegen vom nationalen Parlament ernst genommen zu werden. Bei den Wahlen im Oktober müssen wir deshalb darauf achten, dass möglichst eine grosse Anzahl der gewählten Parlamentarier unsere Mobilitätsanliegen unterstützen.

Für folgende Mobilitätsanliegen des TCS sollen möglichst viele gewählte Parlamentarier eintreten können:

- Die Verkehrssicherheit auf unseren Strassen ist weiter zu verbessern. Die enormen Anstrengungen der letzten Jahrzehnte haben sich gelohnt. Es braucht jedoch auch in Zukunft Massnahmen, welche zu weiteren Verbesserungen führen und die Eigenverantwortung der gut ausgebildeten und risikobewussten Fahrzeuginsassen anerkennen.
- Die Verkehrsnetze sollen bestmöglich auf die wachsende Nachfrage ausgerichtet sowie gezielt ausgebaut werden – politisch gesteuerte Engpässe wegen überlasteter Infrastrukturen sind schädlich für alle.
- Durch Steuern und Abgaben der privaten Strassenbenützer quersubventionierter öffentlicher Verkehr ist abzulehnen. Auch sind Erhebungen von Strassenabgaben auf Vorrat abzulehnen.
- Die freie Wahl des Verkehrsmittels soll in der Energie- und Umweltpolitik gesichert werden und die Vorteile der automobilen Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft anerkannt werden.
- Die beiden Strassen BTS und OLS sollen als Netzbeschluss sowohl im Kanton Thurgau als auch im Nationalstrassennetz des Bundes aufgenommen werden.

Sprechen Sie in den nächsten Monaten die Kandidatinnen und Kandidaten für den National- oder Ständerat auf die Mobilitätsfragen an. Am 23. Oktober 2011 werden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Indem wir unser Wahlrecht nutzen sorgen wir dafür, dass die Bedürfnisse der über 32'000 Thurgauer und 1,6 Millionen schweizweiten TCS-Mitglieder Gehör finden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüsse,  
Ihr Präsident Marco Vidale

#### Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Lisa Schreier**  
Kassierin



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau



**Peter Häry**  
Vizepräsident



**Marcel Varga**  
Umweltbeauftragter



**Rebekka Britt**  
TCS Kontaktstelle



**Yvonne Gasser**  
Verkehrssicherheit  
und Kurse



**Harald Zecchin**  
Mitglied

#### Titelbild:

Die Teilnehmer des  
Jugendfahrlagers  
2011 in Scruengo.

# «Die Stärkeren haben auf die Schwächeren Rücksicht zu nehmen»

**Stephan Tobler ist seit drei Jahren Gemeindegamann der Gemeinde Egnach. Die Gemeinde hat eine hervorragende Lage im Grenzraum zwischen Oberthurgau und St. Gallen. Die ausgezeichnete Erschliessung mit individuellem und öffentlichem Verkehr, die schöne Lage am oder mit Sicht auf den See sowie die Nähe zum Zentrum der Ostschweiz, der Stadt St. Gallen, machen Neukirch-Egnach als Wohn-, Arbeits- und Ferienort attraktiv. Die rund 4300 Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich wohl. Die Rundschau unterhielt sich mit dem Oberthurgauer über aktuelle Verkehrsfragen in dieser Region.**

**TCS Rundschau:** Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Egnacher Gemeindegamann in der Region Oberthurgau?

**Stephan Tobler:** Die sind unterschiedlich. Von Leuten, die unsere Region durchfahren, weil sie von Norden in den Süden in die Ferien fahren über den Pendlerverkehr zur Arbeit bis zum Quell-Zielverkehr sowie den Freizeitverkehr gibt es bei uns alles. In der Regel ist es schon das grosse Verkehrsaufkommen in den Stosszeiten, das zu Schwierigkeiten führt. Dann aber sicher auch der schlechte Anschluss für den Individualverkehr nach Westen mit einer Schnellstrasse, sodass viele in Richtung Frauenfeld oder Zürich die Autobahn über St. Gallen nutzen und damit eine rund 20 Kilometer längere Strecke sowie das Risiko, in St. Gallen im Stau zu stehen, auf sich nehmen.

**TCS Rundschau:** Gibt es aus ihrer Sicht diesbezügliche Lösungsansätze?

**Stephan Tobler:** Ja ich denke, eine Schnellstrasse wie die BTS, so wie sie jetzt geplant ist, sowie die Optimierung des öffentlichen Verkehrs nach St. Gallen, ins Rheintal und nach Weinfelden, Frauenfeld, Zürich wären schon Verbesserungen. Allerdings ist der Anteil des Freizeitverkehrs gross und die Motivation zum Umsteigen klein. Lenkungsmaßnahmen sind auch bei uns und nicht nur in den grösseren Städten Massnahmen, die wirken.



«Die Trennung des Individualverkehrs vom öffentlichen Verkehr ist erforderlich, wo es Stau gibt.» (Bilder: zvg.)

**TCS Rundschau:** Die BTS tangiert Ihre Gemeinde. Wie denken Sie über dieses wichtige verkehrsstrategische Projekt?

**Stephan Tobler:** Egnach ist nicht nur von der BTS, sondern als einzige Gemeinde mit der T13 und der T14 belastet. Die BTS ist für uns ein wichtiger neuer Verkehrsträger für die Anbindung an die Schnellstrassennetze Richtung Westen und Norden. Wir stehen hinter diesem Projekt. Allerdings wollen wir mit der BTS nicht einen dritten Verkehrsträger. Die heutigen Strassen durch Egnach und Neukirch müssen so zurückgebaut und unattraktiv werden, dass der Verkehr auf die BTS wechselt und so entlang den Strassen durch die Dörfer wieder gewohnt werden kann.

**TCS Rundschau:** Welches sind weitere längerfristige Projekte, die es in den kom-

menden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

**Stephan Tobler:** Die Verbindungen der Regionen im Thurgau untereinander wie auch die Anbindung an ausserkantonale und internationale Zentren mit dem Individualverkehr wie dem öffentlichen Verkehr sind von hoher Bedeutung und müssen optimiert werden. Unseren Gewerbebetrieben bleibt sonst der Weg zu Aufträgen im Westen des Kantons verwehrt. Dort investiert vor allem der Kanton. Weiter ist auch auf die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer Wert zu legen. Meines Erachtens sollten Schulwege entweder auf schwach befahrenen Strassen oder getrennten Wegen zur Verfügung stehen. Der Seeradweg sollte endlich von Horn bis Paradies auch ein solcher sein. Gemeinschaftsprojekte zwischen Kanton und Gemeinden sind Lösungen in den Thurgauer Städten.

**TCS Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Stephan Tobler:** Wir gehen heute davon aus, dass der Verkehr weiter zunehmen wird. Unser Mobilitätsbedürfnis ist gross und die Mittel offenbar vorhanden. Massnahmen sind notwendig, um die Dörfer und Städte im Thurgau nicht im Verkehr ersticken zu lassen. Das Wohnen auch entlang der Durchfahrtstrassen muss möglich sein.

**TCS Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

**Stephan Tobler:** Die Trennung des Individualverkehrs vom öffentlichen Verkehr ist erforderlich, wo es Stau gibt. Das bringt dem ÖV den notwendigen Vorsprung. Ebenfalls bin ich für getrennte Fuss- und Radwege zu den Hauptstrassen, an die Schulhäuser und Sportanlagen. Lichtsignalanlagen bei hoch frequentierten Strassen sind noch immer die wirkungsvollste Massnahme, damit die



Fussgänger sicher die Strassen queren können. Wer mehr Sicherheit im Verkehr will, steigt auf den ÖV um!

**TCS Rundschau:** *Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?*

**Stephan Tobler:** Die Stärkeren haben auf die Schwächeren Rücksicht zu nehmen. Nicht behindern sondern unterstützen macht Freude. Die Eile im Verkehr lohnt sich in der Regel nicht. Aggressives Verhalten oder hohe Risiken müssen gemieden werden. Rücksicht auch seitens der Fussgänger fördert das gegenseitige Verständnis. Der TCS hat sicher die Möglichkeit, die Menschen darauf zu sensibilisieren, dass langsamer im Verkehr glücklicher am Ziel sein kann.



**Stephan Tobler:** «Die BTS ist für uns ein wichtiger, neuer Verkehrsträger für die Anbindung an die Schnellstrassennetze Richtung Westen und Norden. Wir stehen hinter diesem Projekt.»

Gleich online buchen: [www.vsztg.ch](http://www.vsztg.ch)

**Kurse Zweiphasenausbildung**

**WAB-Kurs 1:**  
 Dienstag, 19.09.11 / Freitag, 16.09.11  
 Mittwoch, 21.09.11 / Montag, 03.10.11  
 Freitag, 07.10.11 / Samstag, 15.10.11  
 Montag, 17.10.11 / Samstag, 05.11.11

**WAB-Kurs 2:**  
 Freitag, 16.09.11 / Mittwoch, 21.09.11  
 Freitag, 23.09.11 / Montag, 29.09.11  
 Dienstag, 04.10.11 / Freitag, 07.10.11  
 Samstag, 12.11.11 / Samstag, 26.11.11

**Weitere Kursdaten im Internet!**

**Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrpass.**

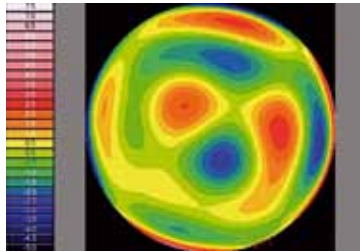
# Zeiss Relaxed Vision Center by Baldinger Optik

**Sie wollen noch besser sehen? Mit den neuesten und besten Technologien aller weltweit führenden Marken verhilft Ihnen Baldinger Optik zu besten Sehresultaten.**

Zurzeit gibt es zwei Brillenglaserhersteller, die mit der revolutionären Wellenfront-Messtechnik die Brillenkorrektur optimieren. Baldinger Optik arbeitet mit beiden Firmen zusammen und bietet Ihnen alle Produkte, die diese neue Techniken ermöglichen.

## Neueste Generation von Zeiss

Einer dieser Hersteller ist Zeiss mit dem exklusiven Mess- und Korrektursystem i.Scription. i.Scription ist ein umfassendes Produktkonzept. Dreh- und Angelpunkt bei der Anpassung von i.Scription Brillengläsern ist das innovative Messgerät i.Profiler.



Baldinger Optik ermittelt mit der sogenannten Wellenfrontmessung Werte, die bei der herkömmlichen Fehlsichtigkeitsprüfung unberücksichtigt bleiben. Die Messung ist vollkommen schmerzfrei und unschädlich für Ihre Augen. Zusammen mit der klassischen Bestimmung lassen sich so präzise Datensammeln, die es ermöglichen, Fehlsichtigkeit wesentlich genauer zu korrigieren.

Ihre Vorteile sind:

- höhere Kontrastwahrnehmung
- verbesserte Nachtsicht
- bessere Farbwahrnehmung

## Besser sehen bei schwierigen Lichtverhältnissen

Mit der Brillenglasoptimierung von Baldinger Optik erleben Sie besonders deutliche Vorteile beim Sehen unter ungünstigen Lichtbedingungen. Die Messung des i.Profilers be-

rücksichtigt Aspekte des Sehens, die beim herkömmlichen Sehtest nicht erfasst werden.

## Sicherer Auto fahren

Ob im Strassenverkehr, beim Sport oder im Beruf, die neue Technologie richtet sich laut Edi Baldinger vor allem an Brillenträger, die hohe visuelle Ansprüche stellen. Im Strassenverkehr zum Beispiel kann sich die bessere Sicht nicht zuletzt auf die Sicherheit positiv auswirken. Auch bei einem erhöhten Kontrastbedarf, zum Beispiel bei Netzhautdegenerationen, lässt sich eine wesentliche Verbesserung der Sehleistung erreichen.

## Grosse Produktpalette

Baldinger Optik kann Ihnen dank i.Scription praktisch alle wichtigen Brillenglas-Typen mit Wellenfront-Optimierung anbieten, so etwa Gleitsicht-, Bifokal-, Arbeits-, Sportbrillen, Ferne- und Nähe-Brillengläser. Dabei können Sie frei wählen zwischen einem ästhetisch dünnen Material aus organischem Kunststoffglas oder «richtigem» Silikatglas. Auch selbstverfärbende Gläser sowie eine Vielzahl von Tönungen und Beschichtungen der Gläser stehen zur Verfügung.

Profitieren Sie bei Baldinger Optik von der langjährigen Erfahrung mit den jeweiligen Vorzügen der verschiedenen Hersteller.

Testen Sie i.Scription Brillengläser: mit der Verträglichkeits Garantie von Zeiss

## Qualität und gutes PreisLeistungsverhältnis

Baldinger Optik führt auch Qualitätsprodukte mit ausserordentlich gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

## Achten Sie auf den richtigen Schutz Ihrer Augen!

Schützen Sie Ihre Augen zeitgemäss ausreichend vor UV?

Für den zeitgemässen UV-Schutz Ihrer Augen berät Sie Baldinger Optik ausführlich und kompetent. Selbstverständlich auch Nicht-Brillenträger bzw. Nicht-Korrekturbrillenträger.

## Baldinger Optik AG

Alleestr. 25, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 1177

Baldinger Optik AG Zürich

Hottingerstr. 40, 8032 Zürich

Telefon 044 251 95 94

[www.baldinger.ch](http://www.baldinger.ch)



## Zeiss Relaxed Vision Center by BALDINGER OPTIK

**BALDINGER**

**O P T I K**

[www.baldinger.ch](http://www.baldinger.ch)

BALDINGER OPTIK: Qualität vor Augen

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für eine unschädliche Laser-Vermessung Ihrer Augen für Fr. 29.– statt Fr. 49.– mit anschliessender Auswertung und Analyse, ob eine Verbesserung gegenüber herkömmlichen Gläsern möglich ist.

Bitte vereinbaren Sie dafür Ihren Termin bei Baldinger Optik: Telefon Zürich 044 251 95 94, Romanshorn 071 463 11 77

Die Messwerte können auf Wunsch des Kunden gelöscht oder gespeichert werden. Gespeichert sind diese interessant zum langfristigen Vergleich der Veränderung Ihrer Augen. Die Messdaten werden ausschliesslich zur Anfertigung der Spezialgläser verwendet und können nicht ausgehändigt werden. Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 22. Oktober 2011.



# Junge Autolenker optimal für den Strassenverkehr sensibilisieren

15 Teilnehmerinnen und 17 Teilnehmer bereiteten sich im Rahmen des TCS-Jugendfahrlagers 2011 der Sektion Thurgau auf dem alten Militärflugplatz von Ambri und im TCS-Feriedorf Scruengo vom 30. Juli bis 6. August auf die Autotheorieprüfung vor und lernten den Umgang mit dem Auto kennen. Die Jugendlichen zeigten sich alle sehr begeistert, das grosse Finale war dann die bestandene Theorieprüfung auf dem Tessiner Strassenverkehrsamt in Camorino.

Von Werner Lenzin

«Mega lässig», «cool», «einfach sensationell», so und anders lautete der positive Kurzkomentar der 32 durchwegs begeisterten Teilnehmer des Jugendfahrlagers der TCS-Sektion Thurgau im Tessin. Seit zwölf Jahren gelangt dieses Lager jeweils während den Sommerferien im Militärbarackendorf von Scruengo zur Durchführung. Dieses hat die TCS-Sektion Tessin vor über zwanzig Jahren erworben, inzwischen renoviert und mit einem grossen Neubau von 120 Ess- und Aufenthaltsplätzen ergänzt. In Scruengo bietet sich den Teilnehmern des Jugendfahrlagers die Möglichkeit, nebst dem Besuch des Theorieunterrichts (40 Prozent) und der Praxis (60 Prozent) auf dem alten Militärflugplatz von Ambri auch Sport zu treiben und Spass und Fun zu erleben. Die Kosten für diese Woche betragen 750 Franken und werden von der TCS-Sektion Thurgau mit nochmals demselben Betrag unterstützt.

## Angehende Verkehrsteilnehmer

Auch das Urteil von Yvonne Gasser, die zusammen mit den Fahrlehrern Patrick Oderbolz, Ernst Wirth, Roland Peter, Lukas Gasser und der Sportverantwortlichen Bettina Gasser dieses Jahr wiederum für den reibungslosen Ablauf des Lagers und die theoretische und praktische Ausbildung der Jugendlichen sorgten, war durchwegs positiv: «Wir haben noch selten eine so disziplinierte und engagierte Gruppe gehabt.» Sie lobte den Einsatz und das Engagement der angehenden Autofahrerinnen und Autofahrer und unterstrich: «Im Zentrum steht das Sensibilisieren für den Strassenverkehr und die Vorbereitung für die Fahrschule und die Theorieprüfung, dies mit der Vermittlung von Verkehrssicherheit unter kompetenter

## Sponsoring durch Chevrolet

Für das diesjährige Jugendfahrlager in Scruengo wurden der TCS-Sektion Thurgau acht Fahrzeuge der Marke Chevrolet Spark von der Firma Chevrolet unentgeltlich zu Verfügung gestellt. Von diesem Angebot können auch alle andern TCS-Sektionen in der Schweiz Gebrauch machen. Zudem erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer neben einem T-Shirt auch einen Gutschein im Wert von 500 Franken. Dieser kann innerhalb von zwei Jahren beim Kauf eines Chevrolet-Fahrzeuges eingelöst werden. (le.)



Leitung.» Alle Fahrlehrer sind gleichzeitig auch Moderatoren beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden. «Wir sind ein eingespieltes Team und unsere finanzielle Entschädigung ist zweitrangig, denn wir kommen nach Scruengo aus Begeisterung und aus Freude an der Sache», sagt Yvonne Gasser.

## Mit Erfolg bestanden

Dass zum Abschluss der Lagerwoche ein Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Auto-Theorieprüfung auf dem Strassenverkehrsamt in Camorino bei Bellinzona bestanden zeigt, wie ernsthaft diese Woche gearbeitet wurde. Auch abends bot sich den Jugendlichen die Möglichkeit auf den acht

PC's Theorie zu lernen und nachzuholen, was noch nicht so recht sitzen wollte. «Wir legten auch grossen Wert auf die sozialen Aspekte dieser Lagerwoche», sagte die Hauptleiterin Yvonne Gasser, Fahrlehrerin aus Steckborn und Präsidentin der Verkehrssicherheitskommission der TCS-Sektion Thurgau. Erstmals bot man den Lagerteilnehmern auch etwas ganz besonderes, dies am Bundesfeiertag – ein Besuch des Seilparks in Gordola, danach ein Bad in der Verzasca sowie einem echten Tessinermenü in der Grotto Baldoria in Ascona mit abschliessendem Feuerwerk.

## Fahrstunden in Ambri

Die Rundschau besuchte die Jugendlichen nicht nur im Theorieraum, sondern auch





auf dem alten Militärflugplatz von Ambri. Dort zeichnete Fahrhofchef Patrick Oderholz aus Felben-Wellhausen zusammen mit den drei Instruktoren für den praktischen Programmteil verantwortlich. Stand anfänglich das Kennenlernen des Fahrzeuges und der bewusste Umgang mit der Kupplung auf dem Programm, übte man in der Folge das Anhalten und Anfahren mit Zielbremsung und die Blick- und Lerntechnik in der Kurve. Das Vertiefen der Lenkrad- und Blicktechnik, verbunden mit dem Rückwärtsfahren im Schrittempo folgten mit der Vertiefung des Anfahrens und Anhaltens. Geübt wurde aber unter anderem auch das selbständige Rückwärtsparkieren, das selbständige Schalten, das richtige Anwenden einer Notbremsung, das Einhalten des richtigen Abstandes und zum Schluss das richtige Verhalten am Stopp, beim Fussgängerstreifen und vor der Garage. Erstaunlich, wie sicher und diszipliniert die Jugendlichen schon nach wenigen Tagen das Fahrzeug beherrschten und perfekt rückwärts parkierten.

### Beispiele aus dem Alltag

Schon einige Jahre als Instruktor in diesen Lagern dabei ist Fahrlehrer Roland Peter. Er leitete auch den Theorieunterricht in der Baracke auf dem alten Militärflugplatz von Ambri. Dazu gehörten unter anderem die Funktion der verschiedenen Motoren, die Überprüfung von Pneus, Kühler- und Scheibenwischerwasser, Motorenöl und Bremsflüssigkeit sowie weiterem technischen Wissen. Einen wichtigen Besuch erhielten



die Teilnehmer des Jugendfahrlagers am vierten Tag. Der ehemalige Steckborner Bezirksstatthalter und heutige Stadtammann, Roger Forrer, berichtet über die Ausstellung und den Entzug des Führerausweises anhand von anonymen Beispielen aus dem Alltag. Zudem erklärte Forrer die Aufgaben des Einzel- und Untersuchungsrichters.



Schon einige Jahre als Instruktor in diesen Lagern dabei ist Fahrlehrer Roland Peter. Er leitete auch die Lektionen Autotechnik in der Baracke auf dem Militärflugplatz von Ambri. (Bilder: Werner Lenzin)

**Sichere dir jetzt schon deinen Platz für das Jugendfahrlager 2012!**

> 28. Juli bis 4. August 2012

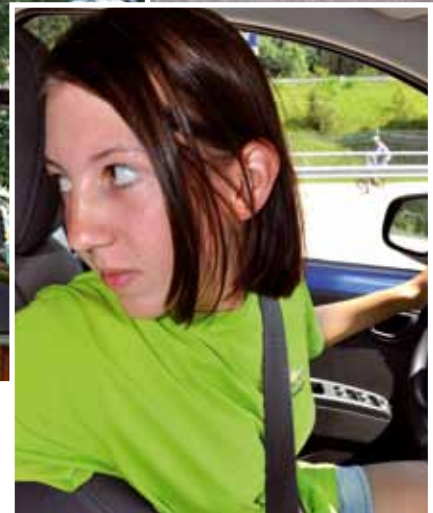
Jetzt anmelden unter [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) oder bei der **Kontaktstelle** in Weinfelden.

### Die guten Geister des Lagers

Für das tägliche leibliche Wohl aller Teilnehmer des Jugendfahrlagers und die Instandhaltung der ganzen Anlage sorgten auch dieses Jahr Käthi und Giuseppe Meloni (o.) zusammen mit ihrer Tochter Laura und Denise Goppi.









# Nothelfer-Kurse

## Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

<b>Frauenfeld</b>	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	28. / 29. Oktober 2011 16. / 17. Dezember 2011
<b>Güttingen</b>	Hornbachstrasse 4	09. / 10. September 2011 18. / 19. November 2011
<b>Steckborn</b>	Mühlhofweg 12	07. / 08. Oktober 2011, Fr 18.00-21.30   Sa 08.00-12.00 und 13.00-15.30 Uhr
<b>Weinfelden</b>	VSZ TG, Dufourstrasse 76	16. / 17. September 2011 07. / 08. Oktober 2011 18. / 19. November 2011
<b>Amriswil</b>	Tellstrasse 8	02. / 03. September 2011 25. / 26. November 2011
<b>Kurszeiten</b>	Freitag / Samstag 18.30 - 21.30 Uhr / 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr (ausser Kurse in Steckborn)	
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 120.00   Nichtmitglieder CHF 140.00	
<b>Anmeldung</b>	Mit Anmelde-Tool auf <a href="http://www.tcs-thurgau.ch">www.tcs-thurgau.ch</a> , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt   <a href="mailto:info@tcs-thurgau.ch">Frauenfelderstr. 6</a>   8570 Weinfelden T: 071 622 00 12   <a href="mailto:info@tcs-thurgau.ch">info@tcs-thurgau.ch</a>	



## Auktion spezieller Kontrollschilder



## Stimmen aus dem Jugendfahrlager

### Warum warst du mit dabei?



Ich bin durch einen Kollegen und das Internet auf das Jugendfahrlager aufmerksam geworden. Ich möchte Autofahren lernen und meine Erwartungen an das Lager wurden bisher sehr gut erfüllt. Diese Woche war extrem lehrreich und auch lustig. Ich werde sie gerne meinen Kollegen

weiter empfehlen.

David Tombers, Gymnasiast, Binningen



Meiner Mutter hat mich auf diese Woche aufmerksam gemacht. Meine Erwartungen wurden bis jetzt erfüllt und ich habe während dieser super Woche sehr viel gelernt. Ich empfehle das Lager auch meinen Kolleginnen und Kollegen, denn so lernen ist am besten.

Ines Schilt, Dentalassistentin-Lehrtochter, Sirnach



Eine Freundin, die bereits in Scruengo dabei war, hat mir diese Woche empfohlen. Ich habe Freude am Auto fahren und treffe hier coole Leute. Eine super Woche, die alle meine Erwartungen erfüllt hat. Ich werde diese Woche allen Menschen dieser Welt weiter empfehlen.

Stephan Hänggi, Gymnasiast, Ettingen



Von meinen Eltern habe ich die Infos über das Jugendfahrlager erhalten. Ich schätze die guten Theorielektionen als Vorbereitung für die Prüfung und die ersten Fahrerfahrungen. Einfach ein tolles Lager, das ich wieder machen würde und das Spass gemacht hat. Weiter empfehlen werde ich das Lager in meinem Verwandten- und Bekanntenkreis.

Pascal Gamper, Elektroniker-Lehrling, Bettwiesen



Freunde haben mich auf diese Woche aufmerksam gemacht und ich habe es in der Zeitung gelesen. Ich erwarte, dass ich viel lerne und auch die Theorieprüfung bestehen werde. Es war eines der besten Lager, an dem ich teilnahm und ich werde es allen, die eine schöne Woche erleben und Auto fahren lernen möchten, empfehlen.

Simon Rupflin, Schreiner-Lehrling, Romanshorn



Mein Fahrlehrer Lukas Gasser hat mir diese Woche empfohlen. Ich möchte Spass haben und dazu auch noch etwas lernen. Meine Erwartungen wurden erfüllt und wir hatten viel Spass und Abwechslung. Ich werde das Lager jemandem weiter empfehlen, der noch keine Fahrstunde hatte.

Raphael Nobs, Polymechaniker-Lehrling, Steckborn



Durch Freunde, Bekannte und durch die Zeitung bin ich auf diese Woche aufmerksam geworden. Ich möchte die Prüfung bestehen und Spass haben. Ob sich ersteres erfüllt, kann ich erst am Ende der Woche sagen. Wir hatten wirklich viel Spass und Abwechslung. Meiner Schwester und meinen Freunden werde ich das Lager empfehlen.

Tamara Schuler, Koch-Lehrling, Eschlikon



Freunde und Bekannte sagten mir, dass das etwas für mich wäre. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen, aber auch Spass haben. Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt, wir hatten Spass während dieser super und lehrreichen Woche und ich hoffe, dass ich auch die Theorieprüfung noch bestehe. Es lohnt sich dabei zu sein und ich werde die Woche meinen Freunden und meiner Schwester ebenfalls empfehlen.

Sabrina Schuler, Fachfrau Betreuung i.A., Eschlikon



Freunde und meine Familie machten mich auf das Lager aufmerksam. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und schon viel beim Fahren lernen. Meine Erwartungen haben sich erfüllt und ich habe viele neue Freunde kennen gelernt, viel gelernt und gut gegessen. Das Lager werde ich sofort und ohne zu zögern weiter empfehlen.

Numa Buchli, Hufschmid-Lehrling, Chur



Ich bin durch die Rundschau aufmerksam geworden auf das Jugendfahrlager. Ich hoffe, dass ich das Bestehen der Theorieprüfung schaffe und das Auto näher kennen lerne. Mir gefiel diese die Woche. Ich werde diese Woche allen, welche die Theorie machen wollen, also Kollegen, Schwester und Freunden empfehlen.

Michèle Hof, Praktikantin 10. Schuljahr, Wittenwil





Meine Eltern und mein Bruder, der letztes Jahr dabei war, haben mir diese Lagerwoche empfohlen. Ich will die Theorieprüfung bestehen und Spass haben. Es hat mir sehr gut gefallen hier und ich werde dieses Lager meinen Freunden und Verwandten weiter empfehlen.

Beat Gsell, Logistiker-Lehrling, Märstetten



Mein Bruder hat mich auf das Jugendfahrlager aufmerksam gemacht und der Vorschlag für die Teilnahme kam von meinen Eltern. Mein Ziel: Dass ich am Ende der Woche die Theorieprüfung bestehe. Es gefällt mir hier sehr gut und ich bin zufrieden. Meinen Kollegen und Verwandten werde ich diese Woche bestimmt weiter empfehlen.

Zaneta Greszata, Praktikantin Fachfrau Gesundheit, Matzingen



Durch die Rundschau bin ich auf das Jugendfahrlager aufmerksam geworden. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen. Meine Erwartungen haben sich erfüllt, obwohl das frühe Aufstehen nicht sein müsste. Das Lager werde ich meinem Bruder und vielleicht meinen Kolleginnen empfehlen.

Ramona Meier, Praktikantin 10. Schuljahr, Wängi



Durch die Rundschau bin ich auf diese Woche in Scruengo aufmerksam geworden. Ich will die Theorieprüfung bestehen und die Grundkenntnisse des Autofahrens kennen und können. Dieses Lager finde ich sehr gut. Empfehlen werde ich diese Woche meinen Kollegen und Geschwistern.

Anita Kappeler, Fachfrau Gesundheit i.A., Engishofen



Meine Mutter wurde durch einen Kollegen auf diese Woche aufmerksam gemacht. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und kann sonst noch nicht soviel sagen. Bestimmt werde ich das Jugendfahrlager weiter empfehlen, weiss aber noch nicht genau wem.

Armin Kumbaric, KV-Lehrling, Arbon



Dank Armin habe ich von diesem Lager Kenntnis erhalten. Ich möchte die Theorieprüfung machen und freue mich an diesem schönen Aufenthalt mit vielen coolen Leuten. Die Woche ist abwechslungsreich, es herrscht eine gute Stimmung und ich werde ich das Lager allen, welche die Theorie noch nicht gemacht haben, empfehlen.

Alessandro Zanetti, Landschaftsgärtner-Lehrling, Arbon



Meine Schwester war vor zwei Jahren hier und hat mich auf das Lager aufmerksam gemacht. Ich möchte vor allem die Theorieprüfung bestehen und werde diese Woche ganz bestimmt allen, die ich kenne empfehlen.

Philipp Sturzenegger, Informatiker-Lehrling, Wallenwil



Der Sohn eines Mitarbeiters meiner Mutter hat mich auf das Lager hingewiesen. Ich möchte die Theorie vertiefen und hier auch Autokenntnisse erhalten. Ich finde die Betreuung sehr gut und man spürt auch den Ehrgeiz der Leiter, uns etwas beizubringen, sehr gut. Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt und ich werde die Woche meiner Schwester und meiner besten Freundin empfehlen.

Fabienne Künzle, Fachfrau Gesundheit i.A., Märstetten



Durch Bekannte bin ich auf das Jugendfahrlager aufmerksam geworden. Ich möchte die Theorie erlernen und mir auch die Grundkenntnisse des Autofahrens aneignen. Meine Erwartungen wurden übertroffen und die Woche ist eine Mischung von Spass und erfolgreichem Arbeiten. Allen, die noch keine Theorie haben werde ich die Woche weiter empfehlen.

Stefan Blöchliger, Informatik-Mittelschule, Frasnacht



Die Anzeige für dieses Lager fand ich in der Rundschau und auf einen Hinweis meiner Mutter. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen, erste Fahrlektionen erhalten und Ferien machen im Tessin. Ich hatte viel Spass und wir lernten viel. Ich werde das Lager allen Jugendlichen ab 17 Jahren empfehlen.

Béatrice Schär, Fachangestellte Gesundheit i.A., Matzingen



Den Hinweis auf das Lager habe ich von meiner Mutter erhalten. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und mehr Fahrerfahrungen sammeln. Die Woche war tiptop und ich werde sie allen meinen Kollegen weiter empfehlen.

Christian Kälin, Winzer-Lehrling, Sulgen.

**Die Aussagen aller Teilnehmenden des Lagers finden Sie unter: [www.tcs-rundschau.ch](http://www.tcs-rundschau.ch)**

# «Wir sprachen mit... ...Otto Horber»



Der pensionierte Posthalter Otto Horber ist heute ein begeisterter Reiseleiter. (Bild: Werner Lenzin)

**Vor 15 Jahren wurde Otto Horber als Posthalter von Schönenberg an der Thur pensioniert. Damit begann für den heute 76-jährigen die Zeit des (Un-)ruhestandes und der Beginn seiner Tätigkeit als Reiseleiter beim Ferienverein Post/Swisscom. Inzwischen hat der zusammen mit zahlreichen begeisterten Reiseteilnehmern verschiedene Feriendestinationen bereist. Im kommenden Jahr werden es 50 Jahre her sein, seit Horber der TCS-Sektion Thurgau beigetreten ist.**

Von Werner Lenzin

Gemütlich sitzen wir zusammen mit Otto Horber und seiner Gattin Ruth vor der idyllisch gelegenen Waldhütte «Im Bollholz», unweit der Verbindungsstrasse von Oppikon nach Märwil. Lebhaft leuchten die Augen des rüstigen Rentners mit Jahrgang 1935 und begeistert beginnt er zu erzählen. Er kommt ins Schwärmen, wenn er von seiner Jugendzeit im Schmidshof erzählt, dort, wo seine Eltern in der dritten Generation ein kleineres

Postbüro mit Zustellung betrieben. Eine kleine Landwirtschaft daneben sorgte für eine Aufbesserung des Gehalts und Horber lacht: «Heute würde man sagen, nicht genug zum Leben und nicht genug zum Sterben.» Es kam so wie es kommen musste. «Nachdem schon bei drei Generationen vor mir «gelbes Blut» in den Adern floss, war bald einmal klar, dass ich das Imperium Post meiner Eltern übernahm», schmunzelt der rüstige Rentner.

### Übernahme der Poststelle Schmidshof

Im Anschluss an die Sekundarschule in Affeltrangen absolvierte der junge Horber – dies insbesondere dank den Anstrengungen seiner Mutter – nach der Konfirmation einen Sprachaufenthalt im Welschland. Gut gerüstet mit Französisch im Rucksack wählte er dann schliesslich die gelbe Farbe, «was ich übrigens bis heute nicht bereute» sagt Horber. Viele Stationen in und um Zürich bildeten den Start zur Ausbildung, bis er dann schliesslich im Bahnpostamt Zürich landete. «Noch heute habe ich Kontakt zu den damaligen Vorgesetzten, einer davon Eugen Benz»,

freut sich Otto Horber. Zürich war auch der Ort, wo er erstmals mit den Berufsverbänden konfrontiert wurde. Dieser Verband war es denn auch, der ihm als aktiver Gewerkschafter zeit lebens am Herzen lag. Gut ausgerüstet mit dem postalischen Rüstzeug übernahm Otto Horber im Jahre 1962 von seinem Vater die Posthalter- und Briefträgerstelle in Schmidshof, wohl wissend, dass dies nicht seine letzte Stelle sein sollte.

### Vertreter in Schul- und Ortsbehörde

Im Jahre 1971 zogen Ruth und Otto Horber zusammen mit ihren vier Kindern um nach Schönenberg an der Thur, wo ein Büro mit zwei Vollzeitstellen neben TKB-Einnahmehere und zwei Zusteller auf die junge Familie wartete. Bald wählte man den aktiven und initiativen jungen Mann in die Schul- und Ortsbehörde von Schönenberg und Kradolf. «Im Jahre 1996 hatte sich mein postalischer und politischer Kreis geschlossen und auf eigenen Wunsch wurde meine frühzeitige Pensionierung herbei geführt», erinnert sich Horber.



### Reiseleiter mit Leib und Seele

Die frühzeitige Pensionierung hatte einen ganz bestimmten Hintergrund: Er erhielt von Willi Bähler vom Ferienverein Post/Swisscom eine Anfrage, ob er als Reiseleiter tätig sein möchte. «Somit ging mein lang gehegter Wunsch in Erfüllung und zusammen mit meiner Ruth durfte ich mich in allen Himmelsrichtungen Europas im Car Rouge um die Gäste kümmern», sagt Horber. Aus einem Rückzug im 70. Lebensjahr wurde nichts und Otto Horber wurde nochmals aktiviert.

So organisiert und leitet er seit 2003 in Davos, Montana und in Sils Maria im Oberengadin jedes Jahr zweimal Jass- und Wanderwochen, die sich einer steigenden Beliebtheit erfreuen. Inzwischen sind es bereits 17 geworden. Dazu kommen dieses Jahr bereits zum dritten Mal für über 30 Gäste die «Ferien mit der Gruppe Horber» auf Sardinien. Ganz neu und erfolgreich stehen dieses Jahr zweimal mit je beinahe 50 Personen die Ferienwoche im Salzburgerland auf dem Programm.

### Eher Berufung als Beruf

Man könnte beinahe meinen, Horber habe «im hohen Alter» sein Hobby zum Beruf gemacht. «Nein, es ist eher eine Berufung und es scheint, dass diese Ferien und Reisen speziell von pensionierten Pöstlern sowie dem übrigen Bundespersonal und weiteren Leuten sehr gefragt sind», kontert Horber. Er wird von den Teilnehmern sehr geschätzt und seine hervorragend organisierten Reisen stehen unter dem Motto: Gemeinsam statt einsam. «Solange es mir meine Gesundheit erlaubt, werde ich weiterhin Ferien und Reisen im ähnlichen Stil anbieten», erklärt Horber und schliesst die aufgeschlagene Europakarte.

## Meine Meinung zur BTS – Bodensee-Thurtal-Strasse



«Wer schon in den täglichen Staus in Weinfelden, Bürglen oder Amriswil gestanden hat, weiss, dass die Ortschaften zwischen Bonau und Arbon dringend entlastet werden müssen. Nach der Ablehnung des ersten Projekts (Schnellstrasse T14) im Jahr 2005 hat die Thurgauer Regierung die Hausaufgaben gemacht. Sie hat das Gespräch mit den betroffenen Gemeinden gesucht und wird ein neues Projekt vorlegen, welches unsere Unterstützung verdient

hat. Der Oberthurgau muss auch beim Individualverkehr endlich vernünftig erschlossen werden.

Die Gegner – und es wird bei jedem Strassenbauprojekt Gegner und Betroffene geben – wünschen sich lediglich lokale Entlastungen der Gemeinden. Diese Ideen lehne ich ab. Sie sind viel zu teuer und – wegen der vielen Entscheidungsinstanzen – schwierig zu realisieren. Wir brauchen im Oberthurgau ein gut durchdachtes Projekt, kein Flickwerk. Wir wünschen uns eine vernünftige und finanzierbare Verbindung, welche die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft erfüllt.

Seit vielen Jahren sind die Pendler im Mittel- und Oberthurgau, aber insbesondere die ansässigen Unternehmen, durch das Fehlen einer vernünftigen Verkehrsanbindung benachteiligt. Die Bodensee-Thurtal-Strasse zwischen Arbon und der Autobahn A7 bei Bonau hat in allen unabhängigen Studien am besten abgeschnitten. Dieses Bauwerk wird Unternehmen und Bevölkerung näher und schneller an die wirtschaftlichen Zentren anbinden sowie die Dörfer wirkungsvoll entlasten. Diese Entlastung ist auch (oder noch besser) durch die alternative Linienführung mit einem «Ottenbergtunnel Nord» an die A7 bei Engwilen gesichert.

Der Wettbewerbsnachteil, welchen die Mittel- und Oberthurgauer Unternehmen ertragen müssen, soll endlich abgeschafft werden. Täglich gehen der Wirtschaft durch einen gestauten Verkehrsfluss Zeit und Geld verloren. Die Wertschöpfung wird eingeschränkt und mittel- und langfristig werden Arbeitsplätze gefährdet. Der bestehende Autobahnzubringer bei Arbon zur A1 hat gezeigt und bewiesen: Der Verkehrsfluss, und damit die Anbindung der Gemeinden an das Autobahnnetz, hat nur Vorteile. Die Gemeinden und ihre Einwohnerinnen und Einwohner werden vom Durchgangsverkehr entlastet und die Unternehmen mit einer besseren Anbindung gestärkt.

Es gibt keinen vernünftigen Grund, auf die BTS zu verzichten. Die geplante Strasse passt zum Thurgau. Sie ist innovativ und zeitgemäss. Die Bevölkerung des Mittel- und Oberthurgaus hat diese Entlastung vom Durchgangsverkehr endlich verdient und die Unternehmen brauchen eine schnelle Anbindung an das Autobahnnetz und damit an die grossen Wirtschaftszentren.

Wir brauchen die Bodensee-Thurtal-Strasse!»

**Heidi Grau-Lanz, Gemeindeammann und Kantonsrätin  
Zihlschlacht-Sitterdorf**

# Match ball!

**Auch ausserhalb des Bankgeschäfts engagieren wir uns.** Wir nehmen aktiv teil am kulturellen und sportlichen Leben im Thurgau. **Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir einen attraktiven Kanton.**

[www.tkb.ch](http://www.tkb.ch)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.

# Verkehrs- Wettbewerb

# WEGA 2011

**touring club**  
Sektion Thurgau

suisse schweiz svizzero



**Thurgau**



**Kantonspolizei**

## 1. Preis

Musical in London, Paris  
oder Wien  
CHF 1500.-

## 2. Preis

Digitale Spiegelreflex-Kamera  
CHF 700.-

## 3. Preis

Winterpneu-Gutschein  
CHF 400.-



### Wie macht man mit?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

### Wer macht mit?

Alle ab 9 Jahren, ausgenommen Kantonalvorstandsmitglieder,  
Mitarbeiter des TCS und der Kantonspolizei sowie deren  
Familienangehörige.

### Einsendeschluss

Mittwoch, 5. Oktober 2011





# Zeichengebung



## Wann ist beim Befahren eines Kreisels eine Zeichengebung nötig?

- Beim Verlassen des Kreisels  
 Beim Einfahren in den Kreisel



## Ist beim Überholen auf der Autobahn die Zeichengabe vorgeschrieben?

- Nur beim Wechsel auf die Überholspur  
 Die Zeichengabe muss vor dem Überholvorgang und auch vor dem Wiedereinbiegen auf die Normalspur erfolgen



## Muss das Verlassen dieses Fahrstreifens mit Abweispfeilen angezeigt werden?

- Nein  
 Ja



## Sind Richtungsänderungen beim Rad- und Motorfahrradfahren anzuzeigen?

- Jede Richtungsänderung muss mit Handzeichen angezeigt werden  
 Nur beim Linksabbiegen

Name	Vorname	Jahrgang
Strasse	PLZ / Ort	TCS-Mitglied <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Einsenden an: TCS-Sekretariat, Verkehrswettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

## Preise

1. Musical in London, Paris oder Wien CHF 1500.-
2. Digitale Spiegelreflex-Kamera CHF 700.-
3. Winterpneu-Gutschein CHF 400.-
4. Winterpneu-Gutschein CHF 350.-
5. REKA Schecks CHF 300.-
6. Brunch für 4 Personen auf dem Säntis
7. Säntisrundflug ab Sitterdorf für 2 Personen
8. TCS Kurs-Gutschein CHF 150.-
9. Euregio Tagespass für Kleingruppe
10. Benzingutschein
11. - 50. Kugelschreiber TCS/Kapo

# Über 60 Oldtimer waren im Thurgau für einen Spital in Afrika unterwegs

62 Fahrer waren am ersten Samstag im Juli mit ihren Oldtimern im Raume Weinfelden, Hinterthurgau, Frauenfeld, dem Zürcher Weinland und Schaffhausen unterwegs. Der Reingewinn aus der Teilnahmegebühr von 380 Franken pro Fahrzeug fliesst vollumfänglich dem Buschspital Silveira von Dr. med. Christian Seelhofer – er war der Ehrenstarter in Weinfelden.

Von Werner Lenzin

Gestartet wurde die 2. Charity-Classic des Kiwanis Club Weinfelden am Samstag, 2. Juli morgens um 9 Uhr durch Starter Dr. med. Christian Seelhofer auf dem Parkplatz des Weinfelder Pestalozzischulhauses. Der Beringer Dorfarzt Christian Seelhofer ist vor acht Jahren mit seiner Frau nach Zimbabwe ausgewandert und führt dort ein Privatspital um den Menschen zu helfen. «Wir kämpfen um alles und jedes.

Viele Leute haben kaum mehr genug zum Essen. Wir sind in unserem 200-Betten-Spital nur zwei Ärzte. Pro Tag haben wir 100 bis 150 ambulante Patienten. Neben der vielen Arbeit sind wir oft auch verzweifelt, weil wir mit den wenigen Medikamenten, die wir haben, nicht mehr machen können. Ungefähr 3'500 Aids-Patienten sind in Dauerbehandlung. Bei diesem Ansturm sind die Platzverhältnisse prekär», berichtet Seelhofer.

## Spielplatz für Waisenkinder

Mit dem Reingewinn aus der zweiten Charity Classic soll auf dem Spitalgelände von Dr. Christian Seelhofer in Zimbabwe ein Kindergarten mit Spielplatz für Waisenkinder entstehen. Dies ist dringend nötig, weil deren Eltern an ihren schlimmen Krankheiten wie Aids oft sterben und so nicht mehr für die verwaisten Kinder gesorgt werden kann. «Christian Seelhofer bringt ein bisschen Menschlichkeit in ein verzweifelt Land.»

## Freundschaftliche Atmosphäre

62 Oldtimerfahrzeuge aller Fabrikate bis Baujahr 1980 starteten am Samstag 2. Juli 2011 in Weinfelden unter dem Motto «exklusiver Fahrspass für einen guten Zweck» zu



einer touristischen Oldtimerrallye mit Sonderprüfungen durch die schönsten Gebiete des Thurgaus. Die Strecke betrug ca. 170 km. Die Veranstaltung fand am anschliessenden Fahrerabend einen gemütlichen Ausklang in freundschaftlicher Atmosphäre. Die Sieger wurden geehrt und die Teilnehmer durch Mitglieder des Kiwanis-Club Weinfelden bewirtet. Sämtliche Mitglieder des Kiwanis Club Weinfelden arbeiteten ehrenamtlich während der Veranstaltung mit.

## Baujahr 1980 und älter

Teilnahmeberechtigt waren Oldtimerfahrzeuge bis Baujahr 1980. Die Fahrzeuge mussten für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen, die Fahrer der Fahrzeuge im Besitz eines gültigen Fahrausweises sein. Weitere Sitzplätze konnten vom Veranstalter gemäss Anmeldung vergeben werden. Die Insassen

eines Fahrzeugs bildeten ein Team. Massgebend für die Auswertung war die Bordkarte. Gewertet wurde nach Strafpunkten und Sieger war das Team mit der geringsten Strafpunktezahl.

## Wertungstabelle

- Auslassen einer Durchfahrtskontrolle: 20 Strafpunkte
- Auslassen einer Zeitkontrolle: 20 Strafpunkte
- Zu späte Ankunft an einer Zeitkontrolle: 1 Strafpunkt pro Minute
- Sonderprüfung: pro Abweichung von der Idealvorgabe, 5 Strafpunkte pro Abweichung

Die Strecke von rund 170 km war auf eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 40 km/h ausgelegt.





## Autofahren heute

Bleiben Sie «auto-mobil!» Vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen



### Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.  
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.

### Kurstag/-zeit

Dienstag, 06. September 2011 von 09.00 - 11.30 Uhr  
Dienstag, 04. Oktober 2011 von 09.00 - 11.30 Uhr  
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt

### Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR Instruktoren

### Kursort

VSZ TG, Dufourstrasse 76, Weinfelden

### Kurskosten

CHF 135.00 / für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückerstattung von CHF 50.00; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

### Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch), Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:  
TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)





# Mit Leichtigkeit auf dem Schulhausplatz zum Veloprofi

**Dank neuen Veloübungsanlagen von «Verkehrssicherheit Thurgau» sollen Schülerinnen und Schüler künftig sicherer im Strassenverkehr unterwegs sein.**

Aller Anfang ist schwer, auch beim Velofahren. Gemäss der Verkehrsunfallstatistik der Kantonspolizei Thurgau sind im letzten Jahr 54 Mädchen und Knaben bis 14 Jahre in Verkehrsunfälle verwickelt worden, rund die Hälfte von ihnen war mit dem Velo unterwegs. Grundsätzlich dürfen sich Schülerinnen und Schüler mit Beginn der Schulpflicht mit dem Velo alleine auf der Strasse bewegen. «Wir stellen aber fest, dass viele von ihnen überfordert sind», erklärt Hans Baltensperger, Kommandant der Kantonspolizei Thurgau. «Manöver wie Richtungswechsel, das Beachten der Regeln und der zunehmende Verkehr können zusammen mit der fehlenden Velo-Routine zum Problem werden.»

## Lernen in geschütztem Rahmen

«Verkehrssicherheit Thurgau» will hier mit einem neuen Projekt den Hebel ansetzen. Nachdem die Thurgauer Regierung 50'000 Franken aus der Spezialfinanzierung der Kontrollschilderauktion zur Verfügung gestellt hat, werden auf vorerst fünf Schulhausplätzen spezielle Velo-Übungsparcours eingerichtet. Für die Thurgauer Erziehungsdirektorin Monika Knill ein erfolgversprechendes Konzept: «Schülerinnen und Schüler



erlernen dort in einem geschützten Rahmen und ohne jede Gefahr die elementaren Verkehrsregeln und das Handling des Velos. Das bringt Selbstvertrauen und die nötige Sicherheit für den Strassenverkehr.»

## Typische Verkehrsmanöver

Ein Veloparcours besteht aus verschiedenen Stationen, die direkt auf den Boden gemalt sind. So kann beispielsweise das Fahren in einer Spurgasse oder durch einen Slalom geübt werden. Auch typische Verkehrsmanöver und -situationen wie Richtungswechsel, «Kein Vortritt» oder «Stop» sind berücksichtigt. Trainiert werden kann entweder in Eigenregie unter Aufsicht von Lehrpersonen oder im Rahmen der Velo-Ausbildung durch

den Instruktionsdienst der Kantonspolizei Thurgau in der dritten Primarklasse. «Vorerst werden diese Parcours in Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Eschlikon und Weinfelden eingerichtet» erklärt Ernst Anderwert, Chef des Strassenverkehrsamts des Kantons Thurgau. «Findet das Projekt Anklang, können künftig auch weitere Anlagen auf Schulhausplätzen realisiert werden.» (KAPO TG)

## Verkehrssicherheit Thurgau

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau, das Thurgauer Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei Thurgau zusammen.

Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr.

Zudem werden in den Kindergärten und Schulen anlässlich des Verkehrsunterrichtes reflektierende Materialien wie Regenponchos, Leuchtbänder und Speichenreflektoren für Fahrräder abgegeben.







**CITROËN DS4 ab Fr. 249.-/Monat**

Mit dem Citroën DS4 sagen Sie JA zu einem neuen Automobil-Konzept. JA zu edlen Materialien. JA zu verantwortungsbewusster Technologie und JA zu unvergleichlichen Fahrerlebnissen. Der Citroën DS4: ein leicht erhöhtes Viertürer-Coupe, das die Strasse beherrscht. Panorama-Frontscheibe für ungehinderte Sicht. Überwachungs-system für die toten Winkel, leistungsfreudige und doch sparsame Motorisierung – zum Beispiel der THP-Motor mit 200 PS\*. Sagen Sie JA zu Ihrer Einzigartigkeit.

CREATIVE TECHNOLOGIE



Das Angebot gilt für alle Bestellungen eines Citroën DS4 bis zum 31. August 2011. Citroën DS4 1.6 VTi 120 Manual Chic, Fr. 30'450.- Leasingzins 3.9%, 48 Monatsraten zu Fr. 249.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 12'034.-, erste Rate um 30 % erhöht. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Effektiver Jahreszins 3.97 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citron Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditaufnahme ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission 144 g/km. Treibstoffverbrauchs-kategorie B. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 188 g/km. Empfehlener Verkaufspreis. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern, nicht mit dem Flottenrabatt kombinierbar. Abgebildetes Modell: Citroën DS4 1.6 THP 200 6-Gang Sport Chic; gesamt 6,4 l/100 km; CO<sub>2</sub> 149 g/km; Kategorie B. Mit Option: Alufelgen 19" Fr. 1'000.- je nach Modell.



**Ulmann AG - Ihr Thurgauer Citroën-Spezialist seit über 30 Jahren!**

Tel. 071 626 55 70 / [www.ulmann-ag.ch](http://www.ulmann-ag.ch)

## Besuch des Rega-Stützpunkts in St.Gallen / Winkeln



**Datum:** Samstag, 3. September 2011 / 14 Uhr  
**Treffpunkt:** Basis Rega-Stützpunkt St.Gallen-Winkeln  
**Kosten:** 10 CHF / Person (als Spende an die Rega)  
**Anmeldung:** [Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch),  
Universaltalon auf Seite 15, telefonisch oder E-mail an:



**TCS-Sektion Thurgau**  
**Rebeka Britt • Frauenfelderstrasse 6 • 8570 Weinfelden**  
**Tel. 071 622 00 12 / Fax 071 622 00 18**  
**E-Mail: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)**

## TCS Thurgau in Weinfelden

Die Kontaktstelle des TCS Thurgau befindet sich im Haus «Hirzen» an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden.

Gerne stehen wir Ihnen an den folgenden Öffnungszeiten mit Rat und Tat zur Verfügung:

**Mo / Di / Mi / Fr:** 9 - 12 Uhr / 13.30 - 17 Uhr

**Donnerstag:** 9 - 12 Uhr / 13.30 - 18 Uhr

**Samstag:** geschlossen

Tel. 071 622 00 12 / Fax 071 622 00 18

Mail: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Nothelfer-Refresher-Kurs

**Nothilfe: Sind Sie bereit?**

<b>Programm</b>	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD Bewusstlosensituation, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
<b>Kurstag/-zeit</b>	Dienstag, 06. September 2011, von 18.00 - 21.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	SSK Instruktoren
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 50.00 TCS-Mitglieder CHF 60.00 Nichtmitglieder
<b>Anmeldung</b>	Mit Anmelde-Tool auf <a href="http://www.tcs-thurgau.ch">www.tcs-thurgau.ch</a> , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt   Frauenfelderstrasse 6   8570 Weinfelden T: 071 622 00 12   <a href="mailto:info@tcs-thurgau.ch">info@tcs-thurgau.ch</a>



## Angebote der TCS-Geschäftsstelle Weinfelden

**Bei unserer Geschäftsstelle in Weinfelden finden Sie eine attraktive Auswahl von verschiedenen Artikeln, die Sie im täglichen Verkehr, auf längeren Reisen oder auch in den Ferien nützen können.**

- Alle TCS-Produkte (Mitgliedschaft, Partner- und Jugendkarten, CoolDown, ETI-Schutzbrief, Assista-Versicherungen und vieles mehr)
- CH-Autobahnvignetten / Velovignetten
- Via Card (für italienische Autobahngebühren)
- Pickerl für Auto / Motorrad (Vignetten für Österreich): 10 Tage, 2 Monate oder 1 Jahr
- Schadstoffplaketten für Umweltzonen Deutschland
- Diverse Strassenkarten Europas / Euro-Atlas
- Campingführer TCS und ADAC / Stellplatzführer
- Lern-CD für Theorieprüfung
- Leuchtwesten / Auto- und Motorradapotheken / Beatmungsmasken
- Autoindex
- Diverse Broschüren zur Verkehrssicherheit und Technische Infos



**Aktuell: Via Card, Pickerl, CH-Kleber, Warnwesten, Warntafel Italien etc.**



# Für mehr Sicherheit – die neuen Veloparcours für Thurgauer Schüler

**Velo fahren ist für viele Thurgauer Schulkinder nicht nur ein Freizeitvergnügen. Sie gehen nicht nur «biken» oder Sprünge üben mit einem BMX, das Velo ist für sie vielmehr das tägliche Transportmittel zur Schule. In unserem Kanton mit relativ dünn besiedelten Gebieten sind die Schulwege manchmal schon bis zum nächsten Primarschulhaus so lang, dass sie am besten mit dem Velo zurückgelegt werden. Die Sekundarschulzentren sind für viele Jugendliche fast nur mit dem Velo in vernünftiger Zeit erreichbar.**

Von Monika Knill, Chefin Departement für Justiz und Sicherheit



Unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung kann man sich nichts Besseres vorstellen, als täglich viermal kräftig in die Pedalen zu treten und Velo zu fahren – ein idealer Ausgleich zum Unterricht. Auch im Volksschulgesetz wird die Bewegung auf dem Schulweg als wichtig erkannt, indem festgehalten wird, dass Fussmarsch und Fahrradbenutzung dem Schülertransport vorgehen (§ 25 Abs. 3 VG; RB 411.11). Zum Glück sind die meisten Thurgauer Eltern so vernünftig, dass sie ihre Kinder nicht regelmässig mit dem Auto zur Schule fahren, wie dies offenbar in anderen Gegenden üblich geworden ist.

## Sichere Schulwege

Die Fähigkeit, sicher Velo fahren zu können, wird einem Kind nicht einfach in die Wiege gelegt. Je nach Verkehrsverhältnissen kann Velo fahren auch gefährlich sein. Gott sei Dank verzeichnen wir relativ wenige Unfälle. Aber jeder einzelne ist einer zu viel und sollte vermieden werden. Es wurde in den letzten Jahrzehnten sehr viel unternommen, um die Schulwege sicher zu machen. Die Schulgemeinden haben den gesetzlichen Auftrag, Verkehrsgefahren so weit als möglich herabzusetzen. Sie arbeiten dabei mit den Gemeinden und den kantonalen Stellen zusammen. Nicht zuletzt deshalb haben wir

ein so gut ausgebautes Netz von Velowegen im Kanton und finden auf Nebenstrassen oft die Signalisation «Achtung Schulweg».

## Verkehrserziehung und Veloausbildung

Die Trennung des Langsamverkehrs vom motorisierten Individualverkehr ist aber nicht immer möglich. Das bedeutet, dass auch die jungen Velofahrerinnen und Velofahrer ihren Beitrag zur Sicherheit leisten müssen. Sie müssen im Strassenverkehr richtig reagieren können, sie müssen die Verkehrsregeln kennen und sich daran halten.

## Ausbildung bleibt in Erinnerung

Die Polizisten des Instruktionsdienstes, die in Uniform in die Schule kommen und in die Verkehrsregeln einführen, haben eine grosse Tradition und sind mit den gestiegenen Anforderungen im Strassenverkehr noch unverzichtbarer geworden. Viele Leute haben die Lektionen mit den Verkehrsinstruktoren nicht vergessen. Auch die Veloprüfungen mit den aufmerksamen Beobachtern mit den Kontrollblättern an den Strassenkreuzungen gehören meist zu den bleibenden Erinnerungen. Verkehrserziehung und Veloausbildung sind also schon lange Bestandteil des Volksschulunterrichts. Umso erfreulicher ist es, dass immer wieder auch neue Ideen und Verbesserungen bei der Verkehrserziehung aufgenommen wurden. Eine dieser Neuerungen sind die nun entstandenen Velo-Parcours auf Schulhausplätzen. Wenig genutzte oder verkehrsfreie Plätze und Strassen gibt es immer weniger im Kanton. Deshalb wuchs das Bedürfnis, dass die Kinder an einem gut zugänglichen, geschützten Ort mit dem Velo üben können: einhändig und langsam fahren beim Linksabbiegen, richtig einspuren, rückwärts schauen etc. Solche Fahrmanöver muss man ungestört in einer sicheren Übungsanlage trainieren können und nicht auf einer vielbefahrenen Kantonsstrasse.

## Keine Unfälle als Ziel

Mit dem Projekt «Verkehrssicherheit Thurgau» wollen wir die Sicherheit unserer Kinder auf der Strasse gemeinsam weiter verbessern. Auch hier muss das Ziel sein: Keine Unfälle! Mit der Abgabe von Leuchtwesten an Sekundarschülerinnen und -schüler haben wir im Jahr 2009 be-

reits einen erfolgreichen Beitrag an die Sicherheit, insbesondere an die Sicherheit der Velofahrerinnen und -fahrer leisten können. Letztes Jahr wurden dann den jüngeren Schülerinnen und Schülern Leuchtwesten abgegeben. Als Beitrag an die Veloausbildung hat der Regierungsrat nun den Betrag von Fr. 50'000 eingesetzt, um die Velo-Parcours auf Schulhausplätzen in den fünf Gemeinden Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Eschlikon und Weinfelden zu realisieren.

## Velo-Parcours als neue Übungsanlage

Es gilt nun, konkrete Erfahrungen zu sammeln und festzustellen, wie diese neuen Parcours genutzt werden. «Schulhausplätze sollen zum Spielen geeignet sein und für diesen Zweck grundsätzlich auch ausserhalb der Schulzeit benützt werden dürfen», heisst es im Volksschulgesetz (§ 24 Abs. 1 VG). Mit den nun eingerichteten Parcours wird angeregt, auf den Schulhausplätzen, wo dies möglich ist, auch das Velofahren spielerisch zu erlernen. Zusammen mit ergänzenden Anleitungen der Lehrpersonen und des Instruktionsdienstes werden diese Parcours einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.

## Eltern in der Mitverantwortung

Die Sicherheit auf dem Velo und die Kenntnisse der Verkehrsregeln sind die Grundlagen für ein unfallfreies Velofahren. Schule und Polizei vermitteln diese Grundlagen. Ob sich die Kinder und Jugendlichen dann auch an die Regeln halten und auf der Strasse vernünftig sind, ist aber auch eine Frage der Erziehung und steht in der Mitverantwortung der Eltern. Mit jedem Meter, den die Kinder im Auto sitzen, statt mit dem Velo zu fahren, entgehen ihnen wichtige Trainingsmöglichkeiten zur persönlichen Sicherheit im Strassenverkehr. Ich danke allen Eltern, welche das sichere Velofahren ihrer Kinder fördern und persönlich unterstützen. Seitens des Kantons werden wir mit weiteren Aktionen und Massnahmen das Möglichste tun, so dass die Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.

## **Bischofszell Besichtigung Messerfabrik Wenger**

**Am 29. September findet der Herbstaussflug der Regionalgruppe Bischofszell statt. Dabei wird die Messerfabrik Wenger in Delsberg besichtigt.**

**06.00** - Besammlung Walter AG, Romanshornstrasse 25, Sulgen (ehem. Polstermöbelfabrik Däpp), unterwegs Kaffeehalt  
**10.00** - Ankunft in Delsberg (freier Aufenthalt)  
**12.00** - Mittagessen  
**14.00** - Führung Messerfabrik Wenger (im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, im Fabrikladen der Messerfabrik Sack- und Haushaltsmesser, Uhren, Scheren etc. einzukaufen)  
**16.00** - Abfahrt  
**ca. 19.00** - Ankunft in Sulgen

**Kosten:** CHF 39.- /pro Person  
**Mindestalter:** 14 Jahre

**Anmeldung** bis spätestens Donnerstag, 15. September 2011, an Käfer-Reisen in Arbon, Tel. 071 446 55 19

Mitglieder anderer Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

## **Frauenfeld Besichtigung Flughafen Zürich**

**Am Mittwoch, 14. September 2011, erleben Sie den Flughafen Zürich mit der Regionalgruppe Frauenfeld hautnah.**

**Flughafenführung:** 14.30 bis 16.30 Uhr  
**Treffpunkt:** Informationsschalter Ankunft 2  
**Anreise:** Individuell, beachten Sie bitte mindestens 15 Minuten Wegzeit von Parkhaus, Bus oder Bahnhof zum Treffpunkt.

**Besonderes:** Mindestalter 12 Jahre / Pass oder ID mitnehmen.

**Kosten:** Führung wird von der Regionalgruppe offeriert.

Anmeldungen mittels Anmeldeformular bis oder per Mail spätestens 10. September:

Arnold-Rudolf Walter  
Adlerstrasse 12  
8555 Müllheim  
info@noldis.ch

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt da seitens des Flughafens beschränkt. Mitglieder von anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

## **Münchwilen Herbstaussflug in das Bäckereimuseum in Benken**

**Am Samstag, 25. September 2010, findet der Herbstaussflug der Regionalgruppe Münchwilen statt.**

Sie finden im Bäckereimuseum:

- Bäckerei-, Konditorei- und Confiseriegeräte
- einige 100 Osterhasenformen
- verschiedene Biber- und Tirgelmödel
- Arbeitsgeräte zur Getreideernte

Ausstellungsobjekte sind drei originale Oldtimer der Marke Dogde von Jahrgang 1899-1924 – alle in fahrbarem Zustand. Dazu kommen noch rund 100 Modell-Oldtimer.

**Kosten:** CHF 43.-/Person (Carfahrt und Eintritt).

**Abfahrt:** Q20-Parkplatz (Tennisplatz), Sirnach, um 9 Uhr.

Anmeldung schriftlich an: Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi

## **Camping Club Besichtigung Autobahnpolizei**

**Dieses Jahr wird der Camping Club den Stützpunkt der Autobahnpolizei Oberbüren bei St. Gallen besichtigen.**

Die Besichtigung findet am Mittwoch, 19. Oktober 2011, um 20 Uhr statt.

Bei dieser Besichtigung werden wir unter fachkundiger Leitung etwas über die Arbeit der Autobahnpolizei sowie über die Steuerungen der Tunnels im Bereich der Stadt St. Gallen erfahren.

Der Treffpunkt ist auf dem Parkplatz der Autobahnpolizei in Oberbüren.

Anmeldung bitte schriftlich bis 1. Oktober 2011 an Michael Schmid (Kontakt siehe unten).

## **Camping Club Betriebsbesichtigung der Zwicky AG**

**Die Betriebsbesichtigung der Zwicky AG in Mühlheim muss leider infolge Umbauarbeiten**

## **der Firma auf einen anderen Termin verschoben werden.**

Die Betriebsbesichtigung findet neu am Mittwoch, 17. November, von 14 bis 16 Uhr statt.

Die Besichtigung ist für Personen die nicht gut zu Fuss sind, leider nicht geeignet, da die Produktion der Firma Zwicky sich über mehrere Etagen erstreckt, die mit Treppen oder Leitern verbunden sind. Ein Merkblatt zur Betriebsbesichtigung ist auf der Homepage des TCS Camping Club abgelegt.

Besten Dank für eine schriftliche Anmeldung bis zum 16. Oktober 2010 an:  
Michael Schmid  
St. Gallerstrasse 91B  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 24 21  
Fax 071 446 42 06  
michael.r.schmid@bluewin.ch  
oder unter [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)



[www.stelzenhof.ch](http://www.stelzenhof.ch)

Idyllische  
Gartenwirtschaft  
mit grossem  
Kinderspielplatz

**Wirtschaft Stelzenhof**  
OB WEINFELDEN FAM. KAMM 071 622 40 10

Herzlich willkommen!  
7 Tage in der Woche.

Öffnungszeiten:  
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr  
Sonntag 9 - 20 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof  
Stelzenhofstrasse 11  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 40 10  
Fax 071 622 42 12

CARROSSERIE

# WINIGER

FRAUENFELD

052 721 21 21

[www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen  
Drücktechnik, Scheibenservice  
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.  
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der  
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).



# Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.09.2011**



- A) Auf der nächsten Kreuzung gilt Rechtsvortritt.  
 B) Auf der nächsten Kreuzung habe ich Vortritt.  
 C) Ich fahre auf einer Hauptstrasse.

## Auflösung des Wettbewerbs 5/2011: Antwort C

Ich befinde mich hier innerhalb eines Strassenabschnitts, in dem das **Parkieren verboten** ist.

## Verkehrswettbewerb 6/2011

**Ihre Antwort.**

**Antwort:** \_\_\_\_\_

**Absender:**

**Vorname, Name:** \_\_\_\_\_

**Strasse:** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort:** \_\_\_\_\_

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:

**tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn  
 NEU: Machen Sie via Email mit > [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

**Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2011:**

**Erwin Hunziker, Weinfeld  
 Klara Stöckli, Oberwangen**



## Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs: \_\_\_\_\_

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon P: \_\_\_\_\_

Telefon G: \_\_\_\_\_

TCS-Gruppe: \_\_\_\_\_

Datum der Veranstaltung / Kurs: \_\_\_\_\_

Ort der Veranstaltung / Kurs: \_\_\_\_\_

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung  
 (z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anzahl Personen/weitere Personen: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig): \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Weihnachtsmärkte in Basel, Colmar und Strasbourg



Weihnachtsmarkt in Colmar

**4 Tage ab Fr. 390.-**  
(pro Person, inkl. Vollpension, Transfers)

## Reiseprogramm Basel – Strasbourg – Basel

**1. Tag Basel** Individuelle Anreise nach Basel, Anlegestelle St. Johann. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Anschliessend können Sie den bezaubernden Basler Weihnachtsmarkt besuchen. Abendessen an Bord. Das Schiff bleibt über Nacht in Basel liegen.

**2. Tag Basel – Breisach/Colmar** Ankunft in Breisach nach dem Mittagessen. Bustransfer zum Weihnachtsmarkt in Colmar. Zauberhafte Weihnachtsdekorationen und das Flair der Colmarer Altstadt tragen zum einmaligen Charme der elsässischen Weihnacht bei. Abendessen an Bord. Bummeln Sie am Abend durch das hübsche Breisach oder geniessen Sie den Abend an Bord.

**3. Tag Breisach – Strasbourg** Bis zur Ankunft im elsässischen Strasbourg gegen 11.00 Uhr wird Ihnen ein Brunch serviert (kein Mittagessen). Anschliessend Besuch des Weihnachtsmarktes. Der berühmte «Christkindelsmärik» ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte Frankreichs. Abfahrt in Richtung Basel gegen 18.00 Uhr. Das Abendessen wird Ihnen im eleganten Restaurant serviert.

**4. Tag Basel** Weihnachtsfrühstücksbuffet bis 11.00 Uhr. Anschliessend Ausschiffung und individuelle Heimreise zu Ihrem Wohnort.  
*Programmänderungen vorbehalten.*



Weihnachtsmarkt in Strasbourg

## MS Johannes Brahms\*\*\*\*

Auf diesem komfortablem Schiff finden max. 80 Personen in 40 Kabinen (ca. 11 m<sup>2</sup>) Platz. Alle Kabinen liegen aussen, sind mit Panoramafenstern, Dusche/WC, Föhn, Telefon, TV, Minibar, Safe und Klimaanlage ausgestattet. Zur Bordausstattung gehören Restaurant, grosszügige Lounge und Sonnendeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



MS Johannes Brahms

## MS Alemannia\*\*\*\*

Schiff für 184 Passagiere in 92 Kabinen (ca. 12 m<sup>2</sup>). Alle Kabinen verfügen über Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, SAT-TV. Auf dem Oberdeck zu öffnende Fenster. Zur Bordausstattung gehören Panorama-Restaurant, Salon, Bar und Sonnendeck. Treppenlift vorhanden. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



MS Alemannia

## Reisedaten 2011/2012

### MS Johannes Brahms

25.11. – 28.11.11	04.12. – 07.12.11	13.12. – 16.12.11
28.11. – 01.12.11	07.12. – 10.12.11	16.12. – 19.12.11
01.12. – 04.12.11	10.12. – 13.12.11	30.12. – 02.01.12*

### MS Alemannia

26.11. – 29.11.11	08.12. – 11.12.11	20.12. – 23.12.11*
29.11. – 02.12.11	11.12. – 14.12.11	23.12. – 26.12.11*
02.12. – 05.12.11	14.12. – 17.12.11	27.12. – 30.12.11*
05.12. – 08.12.11	17.12. – 20.12.11	30.12. – 02.01.12*

\* Zuschlag Silvesterfahrt Fr. 90.-

• All inclusive (Hauswein/Sekt/Fassbier/Softdrinks)

## Unsere Leistungen

- Flusskreuzfahrt mit Vollpension an Bord (an 1 Tag Brunch)
- Bustransfer zum Weihnachtsmarkt in Colmar
- Transfer mit Tram in Strasbourg

**Nicht inbegriffen:** Versicherungen, Getränke, Trinkgelder, Mittagessen 1. Tag, Auftragspauschale Fr. 35.- pro Auftrag (entfällt bei Buchung über [www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch))

## Preise pro Person in Fr.

	Alemannia	Brahms
2-Bettkabine, Hauptdeck	390.-	490.-
2-Bettkabine, Oberdeck	490.-	590.-
2-Bettkabine, Deluxe OD	590.-	-
Zuschlag 2-Bettkabine zur Alleinben.	190.-	290.-
Annulationsversicherung	19.-	19.-

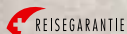


2-Bettkabine MS Johannes Brahms

**Thurgau Travel**

Rathausstrasse 5, CH-8570 Weinfelden,

Tel. 071 626 55 00, [info@thurgautravel.ch](mailto:info@thurgautravel.ch)



Sofort buchen unter  
**Gratis-Nr. 0800 626 550**

**NEU** online navigieren/buchen  
Newsletter abonnieren  
[thurgautravel.ch](http://thurgautravel.ch)